

# FRANKREICH – DEUTSCHLAND 1870-1871

## DER KRIEG, DIE PARISER KOMMUNE, DIE ERINNERUNGEN

13. APRIL – 30. JUNI 2017

**Der deutsch-französische Krieg 1870-1871 geriet durch die beiden Weltkriege in Vergessenheit, so dass heute sowohl auf französischer als auch auf deutscher Seite wenig über diesen Konflikt bekannt ist. Für die Beziehung zwischen den beiden Ländern und die Zukunft Europas hat diese Auseinandersetzung jedoch eine wesentliche Rolle gespielt.**

Das Jahr, von Victor Hugo als "*Année terrible*" bezeichnet, endete mit einem Bürgerkrieg – der Pariser Kommune –, der kein Zufall der Geschichte war, sondern das Ergebnis eines Prozesses, zu dem die aufgestauten sozialen Spannungen und der von der französischen Niederlage ausgelöste patriotische Elan beigetragen haben.

Die Ausstellung möchte einen neuen Blick auf den Krieg 1870-1871 werfen, indem sie ihn aus der Sicht der beiden Nationen zeigt, mit Zeitzeugnissen und Retrospektiven, und indem sie diesen Konflikt in zwei längeren Zeiträumen verortet: einerseits von 1864, dem Beginn der deutschen Einigungskriege, bis 1875, dem Jahr der sogenannten Krieg-in-Sicht-Krise, und andererseits von 1813, dem Jahr der deutschen Befreiungskriege, über den Wiener Kongress von 1815 bis zum Versailler Vertrag 1919.

Die Zeugen oder Akteure des Konflikts hinterließen zahlreiche Spuren in der Kunst, in der Literatur oder im öffentlichen Raum, wie zum Beispiel das Viertel La Défense im Westen von Paris, die Siegessäule oder die Straße der Pariser Kommune in Berlin. Im Ausstellungsparcours werden die Ereignisse durch verschiedenste Objekte, Gemälde, Skulpturen sowie einer außergewöhnlichen Sammlung von historischen Fotografien vor Augen geführt und erläutert. Ebenso werden die von ihnen ausgehenden wichtigen Entwicklungen auf politischer, diplomatischer, militärischer, ideologischer, sozialer, wirtschaftlicher oder auch religiöser Ebene verfolgt.



### WUSSTEN SIE DAS?

**La Défense:** Das Viertel ist nach dem Denkmal *La Défense de Paris* (Die Verteidigung von Paris) von Louis-Ernest Barrias benannt, die sich an der einstigen Straßenkreuzung von Courbevoie befindet, von wo aus französische Verbände am 19. Januar 1871 in die zweite Schlacht bei Buzenval aufbrachen. Der Schlacht wird heute mit einer Straße und eine Metrostation gedacht.

**Straße und Metro-Station „Quatre-Septembre“:** Es handelt sich um den 4. September 1870, dem Datum der Ausrufung der Dritten Republik durch Léon Gambetta im Pariser Rathaus.

**Place Denfert-Rochereau:** Dieser Platz, der früher den Namen „Place d'Enfer“ (Platz der Hölle) trug, wurde nach dem Kommandanten Pierre Philippe Denfert-Rochereau benannt. Dieser hatte im Jahre 1870 die Festung Belfort 103 Tage, von 3. November 1870 bis 18. Februar 1871 gegen die Belagerung der Stadt durch die deutschen Truppen verteidigt. Die Statue in der Mitte des Platzes ist eine Nachbildung des monumentalen *Löwen von Belfort* des elsässischen Bildhauers Auguste Bartholdi mit einem Drittel der Originalgröße.

### DIE AUSSTELLUNG IN ZAHLEN

**Über 320 Werke, Objekte und Dokumente**

**Über 80 Leihgaben deutscher Museen**

**20 Multimedia-Terminals**

**9 Tafeln für junge Besucher**

### Partner

Diese Ausstellung erhielt die Unterstützung des CIC, des großen Partners des Musée de l'Armée.



### Kuratorium – Musée de l'Armée

**Mathilde Benoistel**, Dokumentalistin, stellvertretende Konservatorin für die Abteilung Sachverständige und Inventarisierung

**Sylvie Le Ray-Burimi**, , Abteilungsleiterin, verantwortlich für die Abteilung Gemälde und Skulpturen, Zeichnungskabinett, Stiche und Lithografien, Fotografie und Bibliothek

**Christophe Pommier**, Stellvertretender Konservator der Abteilung Artillerie

### Veröffentlichung

Gemeinsam mit Éditions Gallimard herausgegebener Katalog

### Praktische Informationen

Täglich (außer am 1. Mai) von 10 bis 18 Uhr geöffnet.

Tickets: Besichtigung der Ausstellung und der ständigen Sammlungen: 12 €; ermäßigter Eintrittspreis und Eintritt am ersten Montag jedes Monats: 8,50 €; Jugendliche unter 18 Jahre: Eintritt frei.

Führungen, Programm für Kinder und Jugendliche, Filmreihe, Konzerte, Vorträge usw.

Musée de l'Armée, Hôtel des Invalides, 129 rue de Grenelle, 75007 Paris  
musee-armee.fr - 0 810 11 33 99



### Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Agence Alambret Communication

Sabine Vergez: [sabine@alambret.com](mailto:sabine@alambret.com) - +33(0)1 48 87 70 77